



O'zapft is! Drei Wochen vor dem Wiesn-Start posieren die Bayern-Stars beim traditionellen Lederhosen-Fotoshooting mit Weißbier.

Fotos: Paulaner/FC Bayern

Fescher Vinnie!

Noch drei Wochen sind es bis zum Wiesn-Start – doch beim FC Bayern wurde schon jetzt angestoßen. Freilich alkoholfrei, wie es sich für Spitzensportler der heutigen Zeit gehört. Aber doch zünftig und mit bester Laune.

Trainer Vincent Kompany und seine Mannschaft kamen am Nockherberg zusammen und posierten in Tracht und mit Weißbier beim traditionellen Lederhosen-Fotoshooting von Partner Paulaner. Für Kompany sowie die Neuzugänge Michael Olise und João Palhinha war es die Premiere in Tracht, Janker und Haferlschuhen, der verletzte Hiroki Ito fehlte bei dem Termin.

„Es ist das erste Mal, dass ich diese schöne Tracht trage und bin schon ganz gespannt auf den Wiesn-Besuch mit meinem gesamten Team. Für mich ist eines ganz wichtig: Ich möchte auch die Kultur der Stadt und des Landes kennenlernen, wo ich arbeite“, sagte Kompany, der eine gute Figur machte. Fescher Vinnie!

Und der neue Mittelfeldstar Palhinha ergänzte: „Die Lederhose passt mir super. Ich habe schon viel von meinen Teamkollegen erzählt bekommen über das Oktoberfest und weiß, dass es eine ganz wichtige Party ist für Bayern. Ich freue mich schon riesig darauf.“ Am 28. September (18.30 Uhr) bestreitet Bayern sein Wiesn-Heimspiel gegen Meister Leverkusen. **M. Koch**

Pflicht und Kür

Bayern-Frauen starten die Mission „Meistertitel verteidigen“ gegen Potsdam und wollen direkt an die „optimale“ Rückrunde anknüpfen

Es ist ein ungewöhnliches Gefühl für die Bayern: Die Saison ist noch nicht einmal gestartet – und sie halten schon ihren ersten Titel in den Händen. Nach dem Supercup am Sonntag gegen Wolfsburg geht es zum Saison-Eröffnungsspiel zu Aufsteiger Turbine Potsdam (17 Uhr, ZDF, Magentaport, DAZN). Für manche Spielerinnen ist es sogar schon der zweite Triumph – zählt man die Bronze-Medaille von Paris mit in die Statistik. Die Vorzeichen für die neue Spielzeit stehen jedenfalls gut – für die Bayern und für die Liga selbst.

„Dass wir am Sonntag gewonnen haben, war wichtig für unser Selbstvertrauen“, sagte Stürmerin Jovana Damjanovic vor dem Spiel. Selbstvertrauen habe die Mannschaft zwar ohnehin durch die gewonnenen Meisterschaften in den vergangenen beiden Jahren, doch Saisonvorbereitungen sind so oft auch eine Black Box: Die Olympia-Teilnehmerinnen fielen mehr als vier Wochen aus, davor waren alle Nationalspielerinnen auf Länderspielferien – ein personelles Puzzle für Trainer Alexander Straus.

Für den Liga-Auftakt sind die Olympia-Teilnehmerinnen fit. Gegen Wolfsburg im Supercup standen Klara Bühl und Giulia Gwinn bereits in der Anfangsformation. Dass die beiden gegen Potsdam starten, ist wahrscheinlich. Für 90 Minuten wird es aber

wohl noch nicht reichen, sagte Straus.

Das letzte Aufeinandertreffen mit Potsdam endete 1:1 am letzten Spieltag der Saison 2022/23. Die Dominanz hat Bayern seitdem ausgebaut. „Unser klares Ziel ist, dass wir unseren Meistertitel verteidigen“, gab Damjanovic vor. Nicht nur das: Im Pokal wollen die Bayern Wolfsburg endlich bezwingen (im Mai gewannen die Wölfinnen ihren zehnten Titel in Folge) – und in der Champions League weiterkommen als

bislang. In der Liga kassierten die Bayern in der vergangenen Saison nur acht Gegentore. „Aber in der Champions League ist es anders“, sagte Straus zum Abschneiden in der Königsklasse. Die Liga ist die Pflicht, die weiteren Pokalwettbewerbe sind die Kür.

Die Mentalität dafür habe die Mannschaft, berichtete Stürmerin Damjanovic. Nach der „Krise“, die das Team im Winter hatte, sei man als Einheit mehr zusammengewachsen und habe auch mit Bayerns Mentaltrainer Martin Walz darüber gesprochen. „Wir haben unsere Ziele definiert und gesehen, dass die Rückrunde optimal war.“ Daran

will das Team anknüpfen. Das Klima sei toll, das Trainingslager in Tirol im August erfolgreich gewesen. Der Teamgeist scheint zu stimmen.

Optimierungsbedarf gibt es weiter bei der Chancenverwertung. Das ewige Thema, das auch im Supercup sichtbar war. „Gegen Wolfsburg müssen wir mehr Tore schießen“, sagte Damjanovic. „Das können wir in der nächsten Saison nachholen.“ Dafür müsse der letzte Pass in die Tiefe besser abgestimmt sein und die Präzision vor dem Tor höher. Da helfe nur: Weiter üben, sagte die Serbin.

Eine erste Gelegenheit, das Tore schießen zu üben, bietet der nächste Gegner. Mit Turbine Potsdam ist ein Schwergewicht des deutschen Frauenfußballs zurück im Oberhaus. Der Traditionsclub, der sechs Mal deutscher Meister, dreimal Pokalsieger und zweimal Champions-League-Sieger wurde, kehrt nach einem Jahr Abstinenz zurück ins Oberhaus.

Der Abstieg vor einem Jahr war auch dem geringen Etat geschuldet. Die Wettbewerbsfähigkeit war nicht mehr gegeben. Der Grund: Turbine Potsdam hat keinen Klub mit Männer-Profiten hinter sich, der die Frauen mitfinanziert, wie das beispielsweise bei Bayern, Wolfsburg oder auch Leipzig passiert. Zudem fehlt bislang ein Hauptsponsor. Vereinspräsident Kasten Ritterlang bezeichnete das Wirtschafte bei Turbine als „von der Hand in den Mund“.

Es ist ein Überlebenskampf in der ersten Liga ab dem ersten Spieltag. Hoffnung für den Klaskenerhalt gibt die anstehende Neuerung: Zur Saison 2025/26 wird die Bundesliga auf 14 Teilnehmer aufgestockt. Die Folge: Es gibt drei Aufsteiger, aber nur einen Absteiger. **V. Kunzmann**

Wollten sich auch im Sommer 2025 über Titel freuen: Bayern-Trainer Straus und Stürmerin Damjanovic. Foto: Markus Fischer/Imago



FUSSBALL kompakt

Weghorsts Wechsel zu Ajax perfekt

SINSHEIM Der Wechsel des niederländischen Nationalstürmers Wout Weghorst zu Ajax Amsterdam ist perfekt, dort erhält der zuletzt vom FC Burnley an die TSG Hoffenheim ausgeliehene 32-Jährige einen Vertrag bis 2026. 2018 war er zum VfL Wolfsburg gewechselt, den er im Januar 2022 in Richtung Burnley verließ. Die Engländer liehen Weghorst seitdem an Besiktas Istanbul, Manchester United und Hoffenheim aus.

Liverpool verpflichtet Juvus Chiesa

LIVERPOOL Der englische Topklub FC Liverpool hat Federico Chiesa von Juventus Turin verpflichtet. Die Ablöse des Europameisters von 2021 soll zwölf Millionen Euro betragen – auch der FC Barcelona war am Italiener Chiesa interessiert gewesen.

5 x 2 Karten für Kompanys erstes Bayern-Heimspiel



Willkommen im neuen Wohnzimmer! Am kommenden Sonntag (17.30 Uhr) bestreitet

der FC Bayern gegen den SC Freiburg das erste Heimspiel der neuen Saison – und Vincent Kompany sein erstes Spiel als Chefcoach in der Allianz Arena. Ein Selbstläufer wird die Partie gegen die Breisgauer sicher nicht, im Gegenteil: Zum Saisonauftakt hat das Team von Neu-Trainer Julian Schuster einen völlig verdienten 3:1-Sieg gegen Vizemeister VfB Stuttgart gefeiert.

Sie, liebe Leser, können mit etwas Glück bei Bayerns Heimauftritt gegen Freiburg live dabei sein, denn zusammen mit Paulaner verlost die Abendzeitung 5 x 2 Tickets für dieses Duell.



SO MACHEN SIE MIT

Rufen Sie bis Freitag um 14 Uhr unsere Hotline unter 01378 420 187 (50 Cent pro Anruf) an oder nehmen Sie online teil unter www.abendzeitung.de/vorteilswelt, bzw. per E-Mail an gewinnen@abendzeitung.de. Die Gewinner werden telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Nach Ermittlung der Gewinner und deren Benachrichtigung werden die Daten gelöscht.